

# Digitaliseret af | Digitised by



Forfatter(e) | Author(s):

Metastasio, Pietro.; Die Poësie ist von Herrn  
Pietro Metastasio ; Die Musik ist des Herrn  
Joseph Orlandini.

Titel | Title:

L'impresario dell'isole Canarie : intermezzo  
in musica da rapresentarsi = <<Der  
>>Verpachter aus denen Canarischen Inseln :  
ein musicalisches Zwischen-Spiel

Alternativ titel | Alternative title:

Der Verpachter aus denen Canarischen Inseln.

Udgivet år og sted | Publication time and place:

Kopenhagen : gedruckt mit Godischen

Schriften, [17--?]

Fysiske størrelse | Physical extent:

27 s.

## DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.  
Husk altid at kreditere ophavsmanden.

## UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.





Der Verpachter  
aus denen  
Canarischen Inseln

U. A.

56,- 369,- 4°

rw.-67

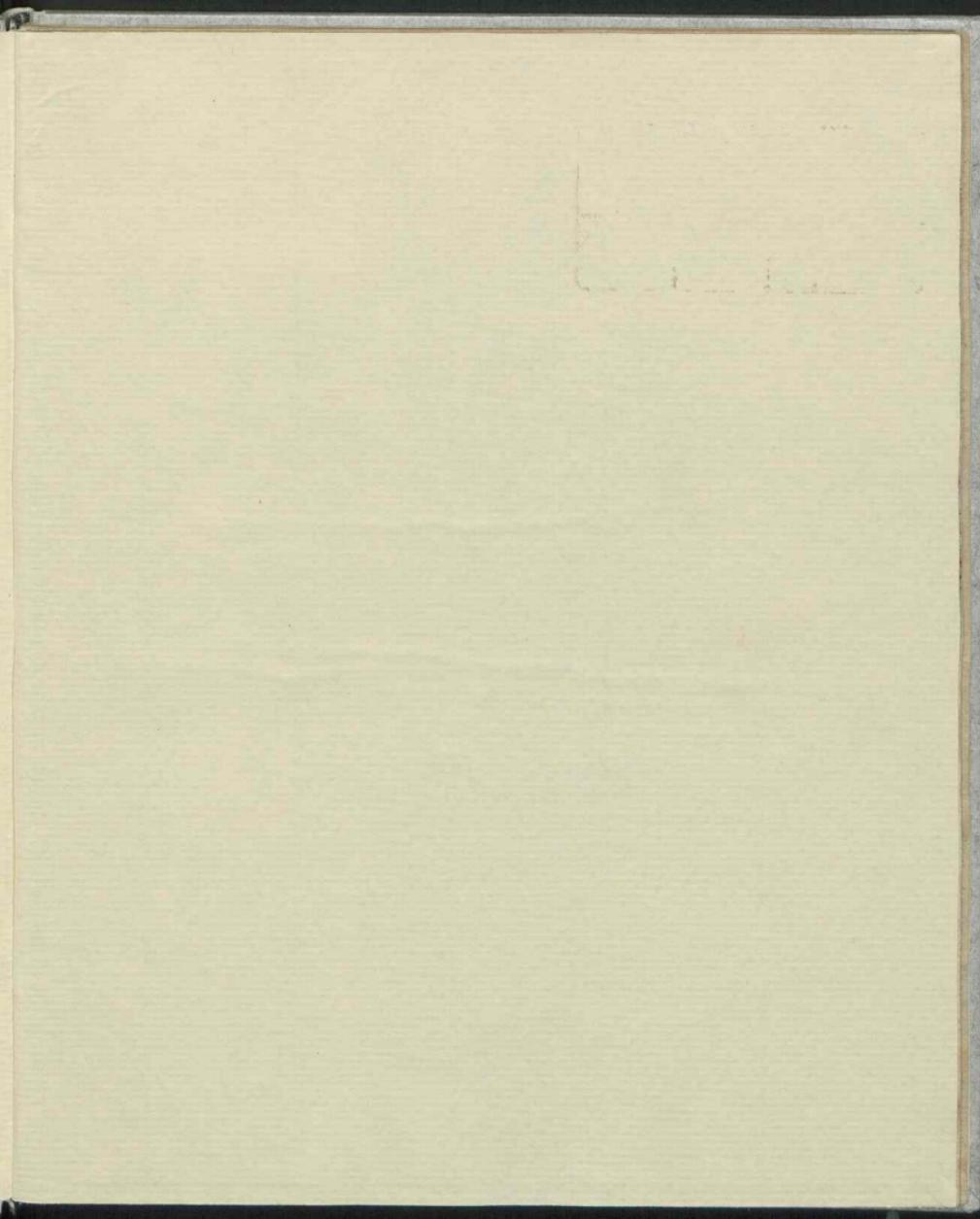
DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
DA 1.-2.S 56 4°



115604000673

+REX





56. - 369.

L'IMPRESARIO,  
DELL' ISOLE CANARIE,  
INTERMEZZO IN MUSICA,  
DA RAPRESENTARSI

Der Serpachfer  
Aus  
Denen Canarischen Inseln.  
Ein Musicalisches  
Swischen = Spiel.

Kopenhagen,  
gedruckt mit Godichischen Schriften.

3353

# ATTORI.

NIBIO Impresario:

Il Signore Pellegrino Gaggiotti Bolognese , Virtuoso ,  
e Decano della Celebre Accademia de Filarmonici  
di Bologna.

DORINA,

La Signora Grazia Scalabrini Bolognese , Virtuosa di  
Sua Maestà di Danimarcha, &c.

Due Camerieri, che non parlano , e  
Sartore, che non parla.

La Poesia è del Signor Abbate Pietro  
Metastasio , Poeta Cesareo.

La Musica è del Signor Giuseppe Or-  
landini Maestro di Capella in Firenze,

IN-



# Aufstretende Persohnen.

NIBIUS, als Verpachter.

Herr Pellegrino Gaggiotti &c.

DORINA.

Frau Grazia Scalabrini &c.

Zwey Cammerdiener, die da nichts recitiren, desgleichen ein Schneider, der gleichfalls nichts ricitiaret.

Die Poësie ist von Herrn Pietro Metastasio, Kaiserl. Hoff-Poëten.

Die Music ist des Herrn Joseph Orlandini, Capel-Meister in Florenz.



# INTERMEZZO I.

Dorina , con due Camerieri , che portano la Spinetta , e due Careghe , e poi Nibio.

*Dor.* **V**ia sbrigatevi in fretta ,  
Portate la spinetta ,  
E da sedere ,  
Che pazienza vi vuole  
Con questi Camerieri ;  
Sanno pur , che a momenti  
Aspetto un Impresario forastiere ,  
E lasciano ogni cosa in confusione ,  
State attenti al balcone ,

*Partono li Camerieri.*

Per far , mi l' ambasciata ,  
Che in tanto rivedrò qualche cantata .  
Questa è troppo difficile . . . .  
Questa è d' autore antico ,  
Senza tremoli , trilli , e appoggiateure .  
Troppò contraria alla moderna Scola ,  
Che adorna di passaggio ogni parola .  
Questa è al caso .  
Chi vien fate lo entrare .

*Vedendo venire uno de' Camerieri.*

*Nib.* Sarà ben che io vada ad incontrare .  
Mia Signora Dorina , al suo gran merito  
Profondissimamente mi rassegno .  
*Dor.* Son sua serva umilissima ,  
E a maggior complimento io non m' impeguo .

*Nib.*



## Erstes Zwischen-Spiel.

Dorina, von zwey ein Clavicord, wie auch zwey  
Sesseln tragenden Cammer-Dienern begleitet / diesen  
folget nach Nibius.

*Dor.* Ulf / hntig / in aller Eyle / bringt mir das Clavicord her /  
und ein Sessel zum sitzen ; aber was für Geduld muß man  
nicht mit diesen Cammer-Leuthen haben ! Sie wissen ja / daß ich  
alle Augenblicke den außländischen Verpachter erwarte / und  
dennoch wollen sie nichts in Ordnung sezen : habt acht bey dem  
Fenster, ob er ankommet.

( Die Cammer-Diener treten ab.)  
Um zu machen / daß die Visite - - - will ich unterdessen eine  
Piece überschauen. Dieser da ist allzuschwer . . . Auch dieser  
ist von einem alten Author ; in welchem gar keine Triller zu finden  
seyn / und es ist wider den Gebrauch der jetzigen Schule / vermög  
welcher nicht ein Wörtlein ohne besonderer Zierlichkeit übergan-  
gen werden soll. Dieser ist just recht . . . schaut vor da kommt /  
lasset ihn herein treten.

( Da sie einen Cammer-Diener kommen sicher.)

Es will sich gebühren / daß ich ihm entgegen gehe.

*Nib.* Frau Dorina, vor dero werthisten Gegenwart / wie sie es höchst  
verdienet / thue mich tief demüthigst neygender dero selben gänglich  
ergibben.

*Dor.* Ich bin dero unterthänigste Dienerin / ich bitte mir aber höchst  
auf / meine Complimenten mit besserer Gelegenheit besser einrich-  
ten zu därfßen.

*Nib.* Forsi di tanto ardire si maraviglierà ?

*Dor.* Mi fa favore. . . .

*Nib.* Anzi io mi do l'onore  
Di farle di me stesso , o bene , o male ,  
Una Dedicatoria univerfale .

*Dor.* Star incommodo più non è dovere  
Sieda Vosignoria .

*Nib.* Con la sua compagnia ,  
Incomodo si resta in ogni loco  
Si sta vicino a lei sempre sul foco. *Siedono.*

*Dor.* Che strano complimento .

Almen io bramo il suo nome saper .

*Nib.* Nibio mi chiamo , Canario di nazione ,  
E suo bon servidor di professione .

*Dor.* Ella è molto obbligante .

*Nib.* Io faccio il mio dovere. . . .

Deve dunque sapere , che un Teatro famoso  
Nell' Isole Canarie è stato eretto ,

Io vengo a sol oggetto di far la Compagnia ,  
Ed in particolar Vosignoria ,

Ci dovrà favorire ,

Quando non sdegni la nostra offerta ?

*Dor.* Ho quattro , o cinque impegni , ma vedrò di servirla ;  
Ove m'accordi un onorario comodo , e decente .

*Nib.* Io sono differente da tutti gl' Impresärj ,  
E precipito a facchi i miei danari .

*Dor.* Dunque il nostro contratto concluder si potrà ?  
Una difficoltà però mi resta . . . .

*Nib.* Qual è Signora ?

*Dor.* E' questa. . . . Io la lingua non so  
Di quel Paese , e non m'intenderanno

*Nib.* Eh ! non si prenda affanno ,  
Il libretto non deve esser capito ,

Il Gusto è ripulito ,  
E non si bada a questo ,

Si canti bene , e non importa il resto .

*Dor.* Nell' Arie son con Lei ;  
Ma ne' Recitativi è un' altra cosa .

*Nib.*

- Nib. Vielleicht wird sie sich über meine Künheit verwundern.  
 Dor. Mit der wiederfahrt mir eine besondere Ehre . . .  
 Nib. Ich vielmehr hab Ursach vor eine grosse Gnad zu halten / mich zu dero selben angenehmsten Diensten / so gut / als ich immer vermag / einmahl vor allemahl gänglich zu widmen.  
 Dor. Es ist gar zu ungelegen / so lang stehen bleiben / sie belieben sich nieder zu lassen.  
 Nib. Ich gesteh / ihr an der Seithen stehen / und incomodiret werden / und gleichsam auf glügenden Kohlen treten, ist es alles eins.  
     (Sie lassen sich zugleich nieder.)  
 Dor. Vor meine Wenigkeit scheinen mir diese Complimenten etwas zu viel zu seyn. Wenigstens thuen sie mir die Güte / mir ihren Nahmen zu spendiren.  
 Nib. Ich nerme mich Nibius, und bin aus Canarien gebürtig / und halte vor eine Ehre / dero ergebener Diener zu seyn.  
 Dor. Sie obligiren mich gar zu sehr.  
 Nib. Ich thue meiner Schuldigkeit nachleben = - - - so ist nun zu wissen / daß bey denen Canarischen Inseln ein berühmtes Schauspiel aufgerichtet worden seye ; habe mich also pur deswegen anhero versügt / damit ich insonderheit dero werthifte Gesellschaft genüsse / allwo dann / sofern sie nicht in Widerred stehen / selbte mir placidieren werden.  
 Dor. Bin zwar an vier oder fünf Orthen engagiret / jedoch / sofern wir wegen einer geziemenden Aßignation übereins kommen können / werde ich schon schauen / was hierinfalls zu thun seye.  
 Nib. Zwischen mir und andern Impressarien ist ein gar grosser Unterschied / mein Geld theile ich zu Säcken auf.  
 Dor. Können wir also zu dem Contract schreiten. Aber es ist noch ein grosser Zweifel aufzulösen. . . .  
 Nib. Meine Frau ! was dann für ein Zweifel ?  
 Dor. Die Veschvermuß ist an deme / - - - demnach ich jenes Landes die Sprache nicht kan / wird man mich nicht verstehen.  
 Nib. Ob dessen tragen sie keine Sorge / das Büchlein soll nicht verstanden werden : jeziger Welt Ohren gefallet das alte nicht / wann sie nur gut singen / in übrig'n hat es gute Wege.  
 Dor. Belangend die Arien, werden wir wohl übereins kommen / aber mit dem Recitativ hat es eine andere Bewandtnuß.

Nib.

3  
*Intermezzo primo.*

- Nib.* Anzi in questi potrà cantar  
Con quella lingua, che le pare,  
Che all'or, come Ella fa,  
Per solito l'udienza ha da ciarlare.  
*Dor.* Com'è così, va bene.  
*Nib.* Or le sue pretensioni  
Liberamente palesarmi può.  
*Dor.* Voglio pensarci, e poi risolvere.

*Nib.* Si risolva, e le prometto,  
D'averla sempre in petto,  
Gli suoi bellini occhietti rieri,  
Saran poi sguardi più veri  
Per i cori a innamorar.  
Ma diran poi quelli Eroi,  
L'Impresario diede a noi  
Gli contanti, e più fioriti  
Ei Canari Invaghiti.  
Correranno ad ascoltar.  
Si risolva.

- Dor.* Ella ha troppa bontà.  
*Nib.* Ma vuol ch'io parta  
Senza farmi sentire una cantata.  
*Dor.* Son tanto raffreddata.  
*Nib.* Eh! non importa per dir un Aria fola  
Non bisogna gran fato?  
*Dor.* Il Cembalo è scordato.  
*Nib.* Questo non farà gran pregiudizio.  
*Dor.* Non son in esercizio,  
*Nib.* Qui canta per suo spasso,  
*Dor.* Non vi è chi sona il basso,  
*Nib.* Da se non vuol sonare,  
Per non farmi godere la sua virtù.

*Dor.*

Erstes Zwischen-Spiel.

9

Nib. Sa eben damahls wird sie in einer beliebigen Sprach singen können / dann damahls / wie schon bekannt / pfiegen die Zuhörer zu schwärzen.

Dor. Ist es deme also / so ist es geschlossen.

Nib. Nun kan sie verträglich hersagen / wie viel sie vor ihre Gebürde verlange.

Dor. Ehe ich mich entschliesse / muß ich die Sache etwas besser überlegen.

Nib. Entschluß sie sich / bitte / es ist mein Verlangen /  
Dß dieses Herz hange von ihren schön Wangen.

Dann ihre schwarze Augen /

Viel besser ja taugen /

Die Herzen zu fangen /

Zum Ziel zu gelangen.

Doch werden die Helden / sich melden / und sagen /  
Geld hat der Verpächter gegeben / und klagen :

Er hat gegeben Geld /

Das schönste von der Welt.

Die Canari - Vögel dann

Werden sich machen dran.      Entschluß ic.

Dor. Mein Herz tragt gegen meiner gar zu grosse Güte.

Nib. Aber was? von dannen geben / und ihre Stimme nicht hören?

Dor. Ich bin zu singeu über die massen erkaltet.

Nib. Das hindert nichts / um eine einzige Aria zu singen braucht es keines besondern Gewalts an der Stimme.

Dor. Das Clavicord ist verstummet.

Nib. Das kan nicht viel hindern.

Dor. Es ist schon eine geraume Zeit / daß ich mich in Singen nicht gehübt.

Nib. Singe sie nur vor die Zeit vertreib.

Dor. Es ist keiner da / der den Bass singen wolle.

Nib. Ich fasse es / sie will allein nicht singen / damit ich ihre auferlesene Kunst nicht genüsse.

B

Dor.

## Intermezzo primo.

*Dor.* Ella mi vuol burlare.  
*Nib.* Eh ! favorisca. (Io non ne posso più.)  
*Dor.* Sonerò per servirla,  
(Va alla Spinetta.)

Ma resti in confidenza.  
*Nib.* Non dubiti Signora, (o che pazienza.)

*Dor.* Non vi piacque ingiusti Dei,  
 Ch' io nascessi pastorella,  
 Altra pena non avrei,  
 Che la cura d'un Agnella,  
 Che l'affetto d'un pastor.

Ma chi nasce in regia cuna  
 Più nemica à la fortuna,  
 Che nel trono ascosi stanno,  
 E l'inganno, ed' il timor.  
Non vi &c.

*Dor.* Signor Nibio perdoni la debolezza mia.  
*Nib.* Burla Vosignoria : ha una voce pastosa,  
 Che sembra appunto un campanel d'argento ;  
 Ed è miracolosa nel divisorar bisrome a cento, a cento.  
*Dor.* Dal suo parlar comprendo,  
 Che di Musica è inteso.  
*Nib.* Io me n'intendo però, quanto è bastante,  
 Per piccolo ornamento a un dilettante.  
*Dor.* Dunque non è dovere, ch'io non abbia a godere  
 Il gran vantaggio di sentirla cantare.  
*Nib.* Io l'ubbidisco, e non mi fo pregare,

*Cava fuori una Cantata.*

*Dor.*

Dor. Es beliebet ihnen nur mit mir zu scherzen.  
 Nib. Mein / lasse sie sich doch hören. Ich kan es schon nicht mehr erwarten.

Dor. Ihnen zu Gefallen werde ich eines aufmachen.  
 ( Sie ergreifet die Lauten.)

Dib. Doch solle es unter uns bleiben.  
 Dessen besorge sie sich nicht. ( O wie groß ist meine Geduld.)

Dor. Wann ich nur ein Härtin wäre,  
 Gescheh mir es nicht zu schwer.  
 O was hätt ich vor gute Zeit,  
 Von mir wieche all Sorgen weit !  
 Nichts anders därfst' mir fallen ein ,  
 Als lieben jenen Hirten - Stein !  
 Der aber hoch gebohren wird ,  
 Den größten Feinden mit sich führt.  
 Dann auch der Thron nicht ledig ist ,  
 Vor Furcht / Betrug / Gefahr und List. Wann ic,

Dor. Der Herr Nibius wolle meine Schwachheit verzeihen.

Nib. Scherzt sie dann mit mir ? Sie hat eine recht steifse hell-klingende Stimme / die da einer silbernen Schölle gleicht / eine Wunderschöne Stimme / die da recht nach der Sing-Kunst eingerichtet ist.

Dor. Auf dero Red nimme ich ab / daß er der Music gar wohl kündig seye.

Nib. Wenigstens verstehe ich derselben so viel / als es nöthig ist / wie es dann eine kleine Unstädigkeit ist / etwas weniges davon prädicirt zu haben.

Dor. So werde ich ja bey deroselben so hoch in Gnaden stehen / daß ich mich rühmen därfste / seine wundersame Stimm einnahm gehört zu haben.

Nib. Ich lasse mich nicht lang bitten / und will alsobalden gehorsam men,

( Zichtet eine Composition heraus.)

*Dor.* Sarà la sua Cantata di qualche illustre autore.  
*Nib.* Son di un suo servitore e Musica, e parole.

*Dor.* E' ancor Poeta ?

*Nib.* Anzi questo è il mio forte,  
 Ho una vena terribile; che al mio Paese  
 Feci quindici Drama in men d'un mese.

*Dor.* Bella felicità ! via favorisca.

*Nil.* Non è mia professione, e compatisca,

*Va alla Spinetta.*

Lilla tiranna amata,  
 Salamandra infocata,  
 All'Etna de' tuoi lumi  
 Arder vorrei.

Noti questa, è per Lei.

*Dor.* Grazie li rendo )  
 Che testa originale io non intendo,

*Nil.* Fingi meco rigore  
 Sol per prenderti spasso,  
 So ch'ai tenero il core,  
 Bell'Ostrica d'amore,  
 E sembri un sasso.

Che ne dice ?

*Dor.* E'un portento, la sua Musa Canaria  
 Mi sorprende o Signore.

*Nib.* Senta quest' aria.

*Dor.* Non la voglio stancar.

*Nib.* Se credeffi crepare io la voglio servir.

*Dor.* Grazie ( che tedio adesso ci rimedio )

*Nib.* Perche Lilla perchè  
 Così crudel con me.

*Dor.* Che voi Lissetto ?

*Nib.* Disgrazia maledetta,

*Dor.*

Dor. Das wird ein Stück seyn von einem berühmten Authore.

Nib. Dieses alles ist die Music und Concept eines dero gewidmeten Dieners.

Dor. Sehn sie auch ein Poët darneben ?

Nib. Eben diese meine Dicht-Kunst dienet mir anstatt einer wohl versehnen Vestung. Diese Poësi siesset mir also von der Hand/dass ich in meinem Vatterland/ ehe ein Monath ausgeloffen / sunffreien Dramata schon versfertigter gezehlet.

( Et gehet um die Lauten. )

Lilla geliebt / doch grausames Thier /

Der Salamandra gleichst du mir /

Bist wie der Ätna-Berg voll Hitz /

Ich brenn / da ich darneben sitz.

Wohl gemerkt / dieses gehet sie an.

Dor. ( Bedanke mich darsür ! ) Was aber dieser eygentlich für ein Kopff sey / fasse ich gar nicht.

Sie ist entrüstet dem Schein nach /

Doch ißt ein angestellte Sach /

Sie stellt sich als wär sie Stein hart /

Indem ihr Herz ganz weich und zahrt.

Was sagt sie dann darzu.

Dor. Mein Herz / ich erstaune über deroselben Canarischen Music / und halte sie für ein rechtes Wunder der Sing-Kunst.

Nib. Höre sie doch diese Aria an.

Dor. Ich verlange dieselbe nicht müde zu machen.

Nib. Solte ich auch darüber crepiren / will ich ihr willfährigen Sage schuldigen Danck darsür / ( von einer grossen Verdrüßlichkeit enthebet mich nun dieser ! )

Nib. Lilla mit mir warum

Gehest so grausam um ?

Dor. Lisette was willst haben ?

Nib. O verfluchtes Unglück !

- Dor.* Signor Nibio mi scusi.  
 Deggio andare a un Convitto,  
 Non s'aspetta , che me , tutti vi sono.  
*Nib.* Giusto veniva il buono.  
*Dor.* Pazienza , un'altra volta  
 Porta farmi favore.  
*Nib.* Ella perde il migliore.  
*Dor.* Sarà disgrazia mia.  
*Nib.* Senta per cortesia  
 Questa passata piena di semituoni,  
*Dor.* Ma se non posso.  
*Nib.* Eh ! via.  
*Dor.* No , mi perdoni.  
 Scusi la confidenza.  
*Nib.* Pazienza.  
*Dor.* So che mi perdona.  
*Nib.* Padrona.  
*Dor.* Si lasci accompagnare.  
*Nib.* Le pare.  
*Dor.* Sì.  
*Nib.* S'Ella non entra in Camera  
 Di qui nou partiro. No.  
*Dor.* Così farò.  
*Nib.* Madame je m'en vei.  
*Dor.* Adieu Monsieur.  
*Nib.* Che garbo , che tratto !  
*Dor.* Che vomo ben fatto !  
 Je suis votre valet  
 à z. De tout mon coeur.

Fine dell' Intermezzo primo.



IN.

- Dor. Mein Herr Nibius wolle mich entschuldiget haben; Ich bin zu einer Mahlzeit eingeladen worden, die Gäste / außer mir / seyn doch alle beyammen.
- Nib. Es ist schad / just jetzt sollte das beste folgen.
- Dor. Geduld / die Ehre hoffe ich ein anders mahl zu haben.
- Nib. Das beste verscherzet sie.
- Dor. Dieses Unglück muß ich nun haben.
- Nib. Ich bitte mir nur auf, daß mein Frau diese halb Thonige Passata anhören wolte.
- Dor. Es kan ja nicht seyn.
- Nib. Ach! verziehe sie nur ein wenig.
- Dor. Nein, ich bitte mirs auf / verzeihen sie mir / daß ich es vertreulich sage / es kan einmahl nicht seyn.
- Nib. Geduld.
- Dor. Ich weiß es / der Herr wird mirs gern verzeihen.
- Nob. Wie sie schaffet.
- Dor. Lassen sie sich das Geleith geben.
- Nob. Will sich aber dieses schicken?
- Dor. Auf alle Weise.
- Nib. Wenn sie nicht in die Cammer gehet, so gehe ich nicht von der Stell / nein.
- Dor. So will ich dann folgen.
- Nib. Madame je m'en vei.
- Dor. A Dieu Monsieur.
- Nib. Fürmahr sie machen es galant.
- Dor. Sie seyn recht resonable! Je suis votre servant.
- Nib. Je suis votre valet.
- A 2. De tout mon coeur.

## Ende des Ersten Zwischen-Spiels.



Ander-

## INTERMEZZO II.

*Dor.* Quel' abito vi dico, che sta male,  
Q Da Regina non è, non è alla moda,

Un manto alla reale

Deve aver dieci palmi, è più di coda.

*Nib.* Mi confermo qual fui,  
Son qui con la Cantata.

*Dor.* (Ci mancava costui.) Serva obbligata,  
Più corta questa parte  
Un tantin per favore.

*Alli Sartori non guardando più Nibio,*

*Nib.* Recita questa sera ?

*Dor.* Si Signore, presto, presto,  
Che fate ? un altro punto qui.

*Nib.* Farà la prima Donna ?

*Dor.* Signor sì ; Che manica strapiata,  
Qui la voglio allargata,  
In tutto ci si vede la miseria.

*Nib.* Credo che avrà materia.  
Da poter farsi onore.

*Dor.* (Che noja.) Si Signore,  
Par che lo facciate per dispetto,  
Larga, larga v'ho detto,  
Che razza di Sartore.

*Nib.* L'Opera quanto dura ?

*Dor.* Si Signore,

*Nib.* Che risposta !

*Dor.* Partite, levatevi di qua,

*Alli Sartori, li quali partono scacciati.*

*Nib.* Lo porterò così per questa volta.

Ma certo, che maniera è questa  
Di servir una Signora,  
Via birbanti in malora,  
Così la finirà.

*Dor.* Mi creda in verità, che non si può durare  
Tutto jda se bisognarebbe fare.

*Nib.*

# Andertes Zwischen - Spiel.

Dorina im Theatralischen Aufzug mit Schneiderr  
und Cammer-Dienern umgeben / hernach Nibius.

Dor. Dieses Kleid siehet mir einmahl nicht an / es ist nicht vor eine Königin / es ist nicht nach der Mode ! Ein Königlicher Mantel muß wohl mehr als zehn Spannen an dem Schwiff allein haben.  
Ich halte mein Wort / da bin ich mit meiner Music.  
Dor. (Dieser gienge nur noch ab.) Schuldigste Dienerin. Mein / ich hätte gern dieses Stuck etwas kürzer.

( Zu denen Schneidern / den Nibius nicht anschauende.)  
Nib. Darff ich fragen ? werden sie diesen Abend aufzutreten.  
Dor. Ja mein Herr. Was thuet ihr ? geschwind / geschwind / daher noch ein Stich.

Nib. Mich geduncket / daß sie die General - Persohn agiren wird.  
Dor. Also ist es. Was ist das vor ein unkörnirter Ermel ? hier muß er breiter seyn. Es kommt alles elendig heraus.  
Nib. Ich erachte / daß sie mittelst dieser Action eine grosse Ehre aufzubehen werden.

Dor. (Dieser Mensch macht mir die Gall aussleigen.) Ich glaube es / geschiehet alles nur zum Troz. Ich hab schon gesagt / ich will es breit haben. Behüte mich Gott vor solchen Schneider-Gesindl.  
Wie lang mag wohl ein Opera duren ?

Dor. Ja / mein Herr.

Nib. Ich lasse mir das eine Antwort à propos seyn.  
Dor. Backet euch von dannen / scheret euch fort.

( Zu denen Schneidern / da sie dieselbe hinweg treibt / solche aber sich fortbacken.)

Nib. Vor dieses mahl muß ich es schon also unvollkommener tragen.  
Sie hat recht / was ist das vor eine Maner eure Frau zu bedingen ? fort mit dem Gesindl zum Teuffel / so ist es geschehen.  
Glaub mir der Herz / es ist die pure Wahrheit / man kan mit solchen Leuthen nicht bestehen / es seye dann / daß man alles selbst mache.

*Dor.* Anzi appunto in Teatro  
Son le pene maggiori,  
Tanti diversi umori  
A contentar si suda,  
Uno cotta la vuol, e l'altro cruda.

Recitar è una miseria  
Parte buffa, o parte seria,  
La s'inquieta un cicisbeo,  
Per un guanto, o per un neo,  
Quà dispiace a un delicato  
Il vestito mal tagliato,  
Uno dice, mi stordisce,  
L'altro, quando la finisce,  
E nel meglio in un cantone  
Deridendo un mio Padrone  
Si diverte a mormorar;  
Se da un Uomo più discreto,  
Un di quei ripreso viene,  
Che non tagli, che stia cheto,  
Gli risponde; e dice bene.  
Signor mio, non v'è riparo,  
Io spendo il mio dinaro,  
Voglio dir quel che mi par.  
Recitar è una.

*Nib.* Signora il suo gran merito  
Non sta soggetto a critica.

*Dor.* Quello, che più mi turba,  
E che nell'Opera ho una Scena agitata,  
Che finge Cleopatra incatenata,  
E temo che la collera  
M'abbia pregiudicata nella voce.

Nib. Es ist alles wahr / dennoch werden sie auf dieses alles vergessen / da sie auftretende von allenthalben / aus der zusammen Schla-  
gung der Händen / und Klopfung der Füssen ihr grosses Lob ver-  
mehren wird.

Dor. Hat sich wohl / die mehrste Peyn ist auf der Scen anzutreffen.  
Dann ehe man so unterschiedenen Humoren zum Vergnügen die-  
ne / man recht zu schwiken hat : Einem gesallt ein gesotenes /  
dem andern ein gebachenes.

Was meynst / daß sey ein guter Operist ?  
Ein Comödiant ein rechtes Elend ist.

Um einen Handschuh zerrt sich ein Amant /

Legt auf ein Fleck vor eine grosse Schand !

Der haglich ist / das Kleyd ist ihm nicht recht /

Der Schnitt nach seinem Kopff scheint ihm zu schlecht,

Einer sagt dort / die Ohren hab schon voll /

Ein anderer wird ob denen Trillern toll.

Im besten Singen dort mein Freund selbst sanget an /

Treibt einen Spaß / und hackt mit Schimpff darein /

Sagt einer glümpflich / still mit dem Scaliren all /

Antwort man ihm ( hat recht in diesem Fall. )

Mein Herr / es ist umsonst / mein Mund hab ich vor mich /

Ich zahl mein Geld / ein jeder red vor sich.

Nib. Werthiste Frau / dero grosses Lob ist keinem critisiren unterwor-  
fen.

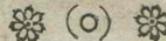
Dor. Was mich am meisten kräncket / ist / daß ich die mit harten Ket-  
ten umgebene Cleopatra vorstellen muß / mit Besorgen / es möchte  
der repräsentirende Zorn meiner Stimme präjudicirlich werden.

- Nib.* Ed io per mia disgrazia  
Questa sera ho un impegno,  
Che mi toglie il piacere  
Di poterla vedere.
- Dor.* Ah! mi dispiace, la provazion  
Di Lei gradita mi faria.
- Nib.* Potrebbe in grazia mia  
Farmi godere una Scenetta a solo,
- Dor.* Lo farei volontieri, ma senza lumi,  
Senza Scene, Instrumenti, e a piè terreno,  
Manca l'azione, e comparisce meno.
- Nib.* Questo non dà fastidio,  
Si figuri che qui l'Orchestra suoni  
Con soliti Violini, e Violoni,  
E che sia questa Stanza  
Il fondo d'una Torre, o quel che vole,  
Esca pur Cleopatra  
Porti seco la Perla, e l'Antimonio.
- Dor.* Io son qui se bisogna un March' Antonio.  
Non occorre, che il fatto non è quello,  
E' una lite che avea con un suo fratello.
- Nib.* Sarà per me bastante  
La parte di ascoltante,  
Questo il Cerrino sia, questo il Libretto,  
Si figuri che io sia dentro un Palchetto.
- Dor.* Ceppi barbari ceppi,  
Ombre funeste,  
Empie Mura infestate  
Come non vi spezzate?  
Mentre da queste ciglia  
Sgorga di pianto un mar.
- Nib.* Povera figlia.
- Dor.* Non vien da stranc lido  
Barbaro a tormenti il Regno,  
E Tolomeo l'infido  
Il Germano, e l'ingrato,  
Che mi scaccia dal Soglio.

*Nib.*

- Nib. Mich betrifft heut Abends ebener massen das Unglück / daß ich eine Verrichtung vorhanden hahe/ womit den Gefallen / sie auf dem Theatro zu sehen/ nicht haben kan.
- Dor. Ach! dieses missfallet mir sehr/ dann ich halte auf ders Guduncken sehr viel.
- Nib. Kunte ich nicht die Gnade haben / daß sie eine kleine Scen unter uns allein / mir zu Gefallen produciren ?
- Dor. Dß wolte ich gern thun / allein in der Finstere/ ohne allen Theatralischen Vorrath / und auf flachen Boden / käme alles todt herauf / und mußte im würcklichen agiren stecken bleiben.
- Nib. Das hindert nichts / bilde sie sich nur ein / daß die gesamtb vorhandene Musici aufgeigen / und Violonen bestens ausspielen ; und daß dieses Zimmer ein tiefer Kerker in einem Thurm / oder sonst ein anderer Orth seye. Alsdann mag Cleopatra aufstretten / mit sich tragende ihren ganzen Geschmuck / sambt dem Antonio, da dann ich / so es nöthig seyn sollte / vor einem Marco Antonio stehe.
- Dor. Dieses ist alles nicht vonnöthen / es ist ein anderer Casus. Es trifft einen Streit / den sie mit ihren Bruder hatte.
- Nib. Die Versohn eines Zuhörers wird vor mich genug seyn. Dieses soll das Wachs-Licht seyn / dieses das Büchlein / bilde sie sich ein, daß ich in einer kleinen Loge sitze.
- Dor. O du unbarmherziger Stock / du unglückselige Finsternuß / O du unempfindliche / und unerbittliche Wand / sollet ihr dann nicht vor Leid und Mitleyden zer springen ! diese Augen solten ja ein ganzes Meer der bittersten Zähren vergieissen !
- Nib. O des armen Kind's !
- Dor. Es kommt ein frembder barbarischer Gast an / mich meines Königtums zu berauben. Es ist Prololaus mein untreuer / unkenntlicher Bruder / der mich von dem Thron stürzen will !

- Nib.* Oh ! che peccato.  
*Dor.* Delle catene al peso al mio tormento  
 Più non resisto, e già languir mi sento.  
*Nib.* Fa da vero sicuro ?  
*Dor.* Ah Tolomeo speri giuro ?  
 Gode del mio martoro  
 Rendi il Trono , che brami  
 Io manco , io moro , io moro.  
*Nib.* Acqua , acqua poter del Mondo  
 Comparisce qualcuno ?  
*Dor.* O quest' è bella , io non ho mal nissuno.  
*Nib.* La fa sì al naturale ,  
 Che ingannato mi son , veniamo all' aria.  
*Dor.* Finisce qui.  
*Nib.* Senz' altro ?  
*Dor.* Si Signore.  
*Nib.* Ma quest' è un grand' errore ,  
 Il Poeta mi scusi ,  
 E dove mai si può trovare  
 Occasione sì bella  
 Da mettervi un' arietta ,  
 Con qualche farfaletta , o navicella.  
*Dor.* Dopo una Scena Tragica ,  
 Vogliono certe stitiche persone ,  
 Che non stia bene una Comparazione.  
*Nib.* No , no Comparazione  
 In questo sito una Similitudine bastava ,  
 E sà quanto l' Udienza rallegrava ?  
*Dor.* (Che sciocco . )  
*Nib.* In un mio Drama , io mi ricordo ,  
 Dopo una Scena simile ,  
 Che un' Aria mia fu così ben accolta ,  
 Che la Gente gridava un' altra volta.  
*Dor.* Me la facci sentire.  
*Nib.* Si si per lei forse potrà servire.



Nib. O der grossen Bosheit!

Dor. Von den Schmerzen / die mir die Schwere dieser Banden verursachen / kan ich die Ohnmacht nicht mehr entwehren.

Nib. Ich halte darfür / es seye ihr rechter Ernst.

Dor. O du meineydgiger Ptolomey ! dieser triumphiret in meiner Marter. Ach stelle nur dasjenige Reich / darnach du so stark verlangest / zurück ! Nun alle Kräften verlassen mich / ich sterbe / ach ich sterbe !

Nib. Wasser her ! ist keiner da / der Wasser bringe ?

Dor. Das ist artig / mir fehlet ja nichts.

Nib. Ja / sie hat es so natürlich gemacht / daß ich mich selbst betrogen befind'e. Laßt uns zu der Aria wieder kommen.

Dor. Sie ist schon gar abgesungen.

Nib. Ist es dem also ?

Dor. Ja mein Herz.

Nib. Mit Erlaubnus des Poëtens muß ich sagen / daß dieses ein grosser Fehler seye / und wo kunte man eine schönere Gelegenheit haben / eine kleine Aria hinein zu flicken ?

Dor. Auf eine Tragödische Scen, wollen etwelche Kluglinge haben / daß nicht recht eine Entgegensezung folge.

Nib. Nein / nein / keine Entgegensezung in diesem Posto, eine Gleichnus wäre genug gewesen / und es ist bekannt / wie gern diß die Zuhörer anhören.

Dor. (O der Thorheit !)

Nib. In einem Drama, so ich einstens recirte / erinnere ich mich / daß / da ich nach einer dergleichen Scen eine Aria nachgesetzt / sie den Auditorio dermassen gefallen / daß jedermann mit lauter Stimme dieselbe aufgestrichen.

Dor. Mein / singen sie dieselbe mir zu Gefallen ab.

Nib. Es soll geschehen. Sie wird ihnen vielleicht à propos dienen.

Brumt

La Farfalla , che all' oscuro  
 Va gridando intorno al muro  
 Sai che dice a chi l'intende ,  
 Chi una fiacola m' accende ,  
 Chi mi sculta per pietà.  
 Il Vascello , e la Tartana  
 Tra sirocco , e tramontana ,  
 Con le Tavole inchiodate  
 Va sbalzando ; va sbarando .  
 Bu bu canonate in quantità.

La Farfalla.

- Dor. Oh bell'Aria graziosa ,  
 Ella è particolare in ogni cosa .
- Nib. Più d' uno me l' ha detto , e dice il vero .
- Dor. Ma del nostro contratto  
 Niente finor si è fatto ?
- Nib. Anzi concluso .
- Dor. Come ? se il mio pensier  
 Non palefai per anco .
- Nib. Eccole un foglio in bianco  
 Colla mia firma in esso ,  
 Stenda pur un processo  
 Di patti , e condizioni ,  
 Pur che venga con me , tutti son boni .
- Dor. Troppo si fida , esperienza alcuna  
 Di me non ha Vo signoria sin ora .
- Nib. Non importa Signorà .
- Dor. Ci porrò , che non recito ,  
 Se non da prima Donna ,  
 E che non voglio , che la parte sia corta .
- Nib. Non importa Signora .
- Dor. Che l'Autor de' libretti  
 Sia sempre amico mio ,  
 Voglio ancora . . .

Nib.

Brumt eine Licht-Mück an der Wand/  
Des Nachts / wie jedem schon bekannt.

Weist / was sie sagt ? Ein Licht wird mir gebracht/  
Jener mich höret an / da ich flieg um den Dacht.  
Ein Schiff im Meer mit Stücken wohl gefüllt /  
Wider der Winben G'walt nicht hat ein Schild.  
Die Tasseln Nagel-fest / die Stücke gehen los.  
Bu , bu , bu , entsteht darnach ein Knallen groß.

Dor. Diese charmante Aria hat in allen ihren Theilen etwas besond  
ders.

Nib. Es hat mirs nicht einer gesagt / und es ist auch wahr.

Dor. Ist dann aber auf unsren Contract noch nichis drauß worden ?  
Der Contract ist schon geschlossen.

Dor. Wie kan das seyn / indem ich meine Meynung noch nicht erlä  
ret hab ?

Nib. Siehe da ist eine Charta bianca , darinn auch meine Fertigung.  
Sofern sie nur mit mir kommen will / werde ich dero selben alle  
Puncten und Bedingnüssen / da sie darein segen wolte/ genehm  
und zu halten.

Dor. Mein Herr / obwohlen er von mir bisdato noch keine Kundschafft  
hat / trarget dennoch zu mir ein grosses Vertrauen.

Nib. Es benimmt deine nichts.

Dor. Ein Bedingnuss soll seyn / daß ich auf dem Theatro nicht erschei  
nen wolle / es seye dann ich repräsentire die erste Persohn / und  
das meine Persohn ganz kurk seye.

Nib. Dieses macht alles nichts.

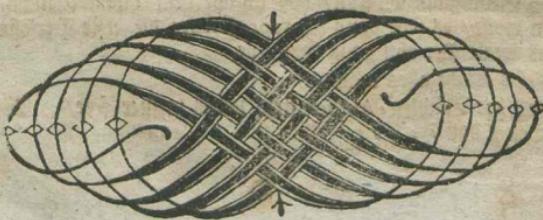
Dor. Das der Büchlen-Author siets neben meiner seye. Will auch  
haben / daß . . .

*Nib.* Non importa Signora.  
*Dor.* E che oltre l' Onorario,  
 Ella mi deboa dar sorbetti , e caffè,  
 Zuccaro , ed erba thè,  
 Ottima cicolata con vaniglia,  
 Tabacco di Siviglia ,  
 Di Brasile , ed Ávana ,  
 E due regali almen la settimana.

## DUETTO.

*Dor.* Un altra volta ancora  
 Mi dia la destra in pegno ,  
 Del suo nascente amor.  
*Nib.* Son pronto mia Signora ,  
 D' eterna fede in segno ,  
 Ecco la destra il Cor.  
*Dor.* Mio caro.  
*Nib.* Mia cara.  
*Nib.* Si che gioia.  
*Dor.* Si che diletto.  
 à 2. { L' alma mi brilla in petto ,  
     { Cara mi fà languir.

Il fine dell' Intermezzo.



Nib. Dif schadet auch nichts.

Dor. Nebst dem Principal, Entgeld soll ich auch allemahl haben : Confect, Caffee, Thee, Cioccolate und Zucker. Item guten Bresil und Siviglianer Toback. Endlich alle Wochen zwey Real zu einer Discretion.

## D U E T T O.

Noch einmahl reich sie mir die Hand  
Der neuen Liebe zu ein Pfand.

Auch mit der Hand das Herz reich,  
Ein Pfand der Liebe sey zugleich.

Ach lieber Schatz mein !

Du bist mein Schatz allein ;

Was empfind ich vor Freuden /

Was Freud unter uns benden ;

( Das Herz verändert seinen Sitz

( Vor Freud / und vor der Liebes-Hit.

z 2.

Ende des Zwischen-Spiels.





